Die Drelle.

Ostmärkische Tageszeitung Anzeiger für Stadt und Land.

taiferl. Beichs-Boftamtern viertelfährlich 3.25 Mt., monatlich 1,09 Mt., ohne Buftellungsgebuhr; für Thorn Stadt und Borftädte, von der Gelchäfts oder den Ausgabestellen abgeholt, vierteljährlich 3,00 Mt., monatlich 1,00 Mt., ins Haus gebracht vierteljährlich 3,50 Mt., monatlich 1,20 Mt. Einzelexemplar (Belagblatt) 10 Pfg.

(Thorner Presse)

Anzeigenvreis die 6 gespaltene Kolonelzeile oder beren Raum 20 Pf., sür Stellenangebote und Gesiuche. Wohuungsanzeigen, An- und Verkäuse 15 Pf., (sür amtliche Anzeigen, alle Anzeigen außerhalb Westpreußens und Posens und durch Vermittlung 20 Pf.,) sür Anzeigen mit Plazevorlchrift 25 Pf. Im Reklameteil kostet die Zeile 50 Pf. — Anzeigenausträge nehmen an alle soliben Anzeigenvermittlungsstellen des In- und Auslandes. — Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle dis 10 Uhr vormittags, größere Anzeigen sind tags vorher aufzugeben.

Schrifttertung und Beichaftsftelle: Ratharinenftrage Dr. 4. Fernsprecher 57. Brief- und Telegramm-Abresse: "Presse, Thorn."

Mit der Front nach Westen. Unser großer Sieg an der Aisne hat in die feindliche Front einen Reil getrieben, beffen

Seiten im großen und gangen einem gewaltigen

Baralleltrapez entsprechen. Der Grundlinie Laon

-Reims-Nopon (95 km) parallel geht an der

Marne entlang die Schneide Chateau-Thierry-

Berneuil (25 km), mährend die beiden übrigen

Seiten von Nopon nach Chateau-Thierry (50 km)

und von Reims nach Berneuil (30 km) streichen. Die Bedeutung der ansehnlichen Erfolge der er-

ften acht Tage unserer neuesten Kampfhandlung,

die als eine zielbemußte Fortführung ber Offen-

sinstöße an der Somme und an der Lys mit ihren Rebenftogen im Difezwidel und im Ppern-

Remmelabichnitte ju betrachten ift, liegt weniger

in bem beträchtlichen Geländegewinn als in dem

nolltommenen Durchbruche ber feindlichen Front am Damenwege, an ber Aisne, an ber Besle, weniger in dem Erreichen der Marne als in der

Erbeutung ungeheurer Mengen von Kriegs=

gerat, in ber Bermurbung ber feindlichen Streitfrafte und ber eiligst von nah und fern herbeigeführten Referven. Wichtige Saupt =

die Bahnstreden zwischen Soissons und Reims

und zwischen Fismes und Fere en Tarbenois.

Andere wichtige Streden liegen unbenuthar unter

unserem Artilleriefeuer, wie bie Aisnebahn von

Soissons nach Compiègne, die Durcqbahn von

Were en Tarbenois nach Meaux und die Marne-

bahn, die von Chateau-Thierry westwärts über

Meaux nach Paris und oftwärts über Epernag

nach Chalons führt. Bunach ft nahm unfer

Stoffeil bie Richtung nach Guben, indem

er nicht weniger als 58 km tief bis zur Marne

vordrang und ben Feind an manchen Tagen nicht

nur jum Beichen, sondern jum Fliehen nötigte.

Gegen die Flanken, weniger gegen die Flanke von

Reims als gegen die Flanke von Soissons, richtete

ber Feind die heftigsten Gegenangriffe. Aber

nicht er ift es gewesen, der das Geset des San-

belns an fich geriffen hatte. Aus eigenster Gelbst-

bestimmung und Angriffsvolltommenheit machte

unsere Oberfte Seeresleitung, plangemäß und ber

burch unfere Erfolge geschaffenen Lage Rechnung

trogend, bie uriprüngliche Angriffs front gur Berteidigungsfront, indem

fie fie langs ber natürlichen Schutwehr des breiten Marneflusses als Schildwacht verankerte.

gu Angriffsichneiben und gewann nach

beiben Seiten neuen Raum. Die Saupt-

front richtet sich augenblidlich nach

Besten, mo beiderseits der Aisne der Dise du,

beiberseits des Ourcq der Morne zu die deutschen

Truppen in stetigem Bordringen begriffen find,

mahrend fich die Streitfrafte der Frangofen in

Gegenangriffen verbluten und erschöpfen. Unter-

halb der Mündung der Aisne in die Dije liegt

Compiègne, unterhalb ber Mündung bes Durcq

in die Marne Meaux, beibes wichtige Gifenbahn-

puntte, von denen der eine 60 km, der andere 40

km von den äußersten Grengen des Festungsfreises

Paris entfernt ist. Welches strategische Ziel un-

sere Oberste Heeresleitung verfolgt, ist Freunden wie Feinden unbekannt. Aber zuversichtlich feben wir den tommenden Greigniffen entgegen. Wir

beicheiben uns mit der Gewißheit, daß die Guh-

rung des deutschen Heeres in stets bewährten

ebenso glüdlichen wie genialen händen liegt und

baß es hindenburgs überraschungen sind, die den

Fortgang ber Operationen bestimmen und die

allmähliche Vernichtung des englisch-französischen

Beeres gewährleisten. Ob an Somme, Lys ober Pfer, ob an Aisne, Marne ober Dife. überall murbe und wird ber Feind

geschlagen. Im Gegensate zu dem stetigen

Dagegen machte fie bie beiben Flanken

Thorn, Donnerstag den 6. Juni 1918.

Drud und Berlag der C. Dombrowsti'ichen Buchbruderel in Thorn Berantwortlich für die Schriftleitung i. B .: Ernfi B eeger in Thorn.

Busendungen sind nicht an eine Aerson, wordern an die Edriftleitung oder Celdösts elle zu rid ten. — Lei Einsendung redastioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträglich Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenute Ginsendungen werden nicht aufbewahrt, unverlangte Manustripte nur zurückselchickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ist.

Der Weltkrieg.

Umtlicher deutscher Heeresbericht.

Berlin, 5. Juni. (28.=I.=B.).

Großes Hauptquartier, 5. Juni.

Wefflicher Ariegsichauplag: Heeresgruppe Kronpring Rupprecht:

Erfolgreiche Vorstöße in Flandern brachten Gefangene ein. An der ganzen Front hielt rege Erfundungstätigkeit an. Der Artillerietampf lebte vorübergehend

Heeresgruppe deutscher Kronpring:

In Erweiterung unserer Erfolge auf dem Süduser der Aisne warfen wir den Feind auf Ambleny—Cutry zurück und nahmen seine Stellungen nördlich von Dommiers. Dertliche Rampshandlungen beiderseits des Durcq-Flusses. Im übrigen ist die Lage unverändert.

Lentnant Loewenhardt errang feinen 26. Luftfieg.

Der Erfte General-Quartiermeifter: Cubendorff.

Roch nicht ber Sobepuntt.

rice, daß Joch Verständnis besitzt für alle Versuche die der Feind machen könnte, und daß er seine Re-serven für die Krisis der Schlacht zurückhält.

Der "Nieuwe Rotterdamsche Courant" melber: Die Entscheidung im Westen hängt noch immer da von ab, wie General Foch seine Reserven verwenden wird. Es sei nicht zu erwarten, daß Foch seine ganzen französischen Reserven einsehen wird; denn er muffe damit rechnen, daß die Deutschen ben Sobe punkt ihres Kraftaufwandes noch nicht erreicht haben. Die deutsche Seeresleitung muß ihre guten Gründe dafür haben, daß sie die deutschen Mann-schaften durch die eiserne Verteidigungsmauer der

Franzosen führt. Franzolen führt.
Unter Betonung der Tatsache, daß die Armee Below 70 bis 80 Kilometer östlich von Paris stehe, erklärt der Militärkritiker der "Neuen Zürcher Zeitung": Die zweihundertste Kriegswoche wird eine Schickalswoche. Hällt an der Westfront ein großer Schlag, so erledigt sich die Lage an den Nebenfronten automatisch.

Lubendorffs Stimme.

Das "Berner Intelligenzblatt" schreibt zur Kriegslage: Der Wosspielsommentar kann mit bebenklicher Eindeutigkeit darauf aufmerksam machen, daß die neuen Ereignisse die deutsche Führung ihrem Ziel, die seindliche Kampfkraft und die seindlichen Ziel, die seindliche Kampstraft und die seindlichen Kampsmittel zu zertrümmern, näher und näher bringen. Das ist Ludendorffs Stimme! Die Geschichte der Führung des modernen Krieges ist um eine Anwendung des Grundsatzes reicher, daß die Bernichtung der bewaffneten Macht des Gegners das Ziel ist. Was in gewaltigen auseinandersfolgenden Schägen erreicht werden soll, ist die Zerslörung der Streitfräste im weitesten Sinne und damit die Brechung des Widerstandswillens.

Fortgefeste Flieger-Angriffe auf Baris.

Hard das Alarmsignal gegeben. Um 11.25 Uhr hörte die Alarmbereitschaft auf. Es ist sonst nichts zu

Nach dem Pariser "Journal" wurden 24 Be-wohner eines aus acht Gebäuden bestehenden Pariser Häuserblocks durch deutsche Flieger-Geschosse

Die Berbindung mit Berbun teilweise unterbunben.

Den französischen Zeitungen wird von der Front gemeldet, daß die Eisenbahnlinte, die von Paris über Chalons und Morns nach Nancy führt, seit Bei ihren dichtmassierten verlustreichen An-griffen am 3. Juni beiberseits des Ourcq verwens beten die Transolan arblesiche Tank und Commen hindung mit Verdun ist durch die deutschen Erfolge empfindlich behindert, aber noch nicht unterbrochen, solange sich die an der Marne stehenden deutschen Truppen nicht nach links gestaffelt ausbreiten.

Frangösische Soffnungen.

Dem Verlauf der Offensive sieht die franzofische Presse jest mit größerer Fassung zu, als in den letzten Tagen; sie erklärt, daß die Fortschritte der Deutschen immer geringer würden und das Eingreisen der französischen Reserven ein Festerwerden der Front bewirte. Das Hauptgewicht liege immer noch auf dem Frontabschift Dise-Marne. "Homme Libre" warnt allerdings davor, schon einen völligen Stillstand des Karklakes zu erwarten. "Ins völligen Stillstand des Vorstoßes zu erwarten. "Information" weist in einem start zensurierten Artisel jormation weilt in einem start zensurierten Artikel auf die außerordentliche Bedeutung von Paris sowie auf die überragende Notwendigkeit seiner Berteidigung um jeden Preis hin. "Matin" rust immer noch nach Jochs Gegenstoß. "Journal" meint, die Lage wäre völlig zufriedenstellend, wenn man nicht mit dem Eingreisen von weiteren deutschen Dirtestationer sionen rechnen müßte.

über den vorgestrigen Verlauf der Kämpfe vor Villers-Cotterets bewahrt Fochs Abendnote be-fremdendes Stillschweigen. Die Militärkritik nimmk an, daß derzeit dort ein Artillerteduell weitere Aktionen vorbereitet.

Schliegung ber frangofifchen Grenze.

Die spanische und schweizerische Grenze ist fran-zösischerseits seit Wontag Abend geschlossen.

"Nichts gelernt!"

Wagemut zeugten, entbehrt ja seber strategischen Lothringen. Artisleriekämpse in Lothringen und Bedeutung; ihm wohnt nur eine gewisse mora-lische Wichtigkeit inne. Wögen die Franzosen dort am Boden und an der Zeit kleben, indem sie ihre am Boden und an der Zeit kleben, indem sie ihre krokkien die Krokkien der Krokk bahnlinien gerieten in unseren Besit, wie am Boben und an der Zeit fleben, indem fie ihre farbigen Truppen die Blutkoften dieser Prestige= Spielerei tragen laffen. Uns eilt es nicht mit ber Groberung biefer Trümmerftätte. Unfere 3widmublen arbeiten bei Ppern und bei Amiens, an der Aisne und am Durcq, bei Reims und an anderen Puntten. Sie arbeiten felbsttätig und werden wirtfam unterstütt durch andere giel= förbernbe Büge. Sie narren und lähmen ben Feind, fie entnerven und entfraften ihn.

Die Rämpfe im Besten.

Deuticher Abendbericht.

W. I.B. meldet amtlich:

Berlin, 4. Juni, abends.

Erfolgreiche Rämpfe auf bem Gubufer ber Misne, westlich von Soissons.

Frangöfifder Seeresbericht.

Der amtliche frangofische Seeresbericht vom Juni abends lautet: Die Schlacht begann mit größer Heftigkeit während der letzten Nacht und griffen am 3. Juni beiberseits des Durcq verwens Truppentransporte und Nachschub nach Berdun und tagsüber von neuem. Die Deutschen führten frische deten die Franzosen zahlreiche Tanks und Kamps der Bogesenstrant nur die Nebenlinien zur Berskräfte in den Kampf und griffen zwischen die Und Beschwader. Durcq mit verdoppelter Bucht an. Nördlich ber Aisne richteten sich die feindlichen Gegenangriffe gegen den Berg von Choisn, der zum fünsten male durch unsere Truppen wieder genommen wurde. Alle anderen seindlichen Angriffsversuche zwischen Dise und Aisne und besonders nördlich von Moulinsous=Touvent und Vingré blieben erfolglos. Zwischen Aisne und Durcq machten die Deutschen verzweiselte Anstrengungen, gleichzeitig vom Norden und Osten her in den Wald von Villers-Cotterets einzudringen. Unsere Truppen hielten helbenmütig den Stoß der an dieser Angriffsfront angesetzten feindlichen Kräfte aus und brachen ihren Bormarsch, wobei sie ihnen blutige Berluste beibrachten, ebenso westlich von Goissons wurden die Deutschen gum Stehen gebracht, östlich von Pernant und weiter süblich auf der Linie Sacomin—Missaux-Bois— Bauxcastelle und den Osträndern des Waldes von Ret und Troesnes. Starke Gegenangriffe brachten uns wieder in den Besitz von Faverolles, das zuerst vom Feinde besetzt worden war. In der Gegend südlich von Bille-en-Tardenois behaupteten die französischen und englischen Truppen ihren Kampsgewinn nördlich von Champlan.

Englischer Bericht.

Der englische Seeresbericht vom 3. Juni lautet: Feindliche überfälle murden pachts nördlich von Bailleul durch französische Truppen zurückgeschlagen. Die Zahl der von uns in der letten Nacht in einer erfolgreichen Unternehmung süböstlich von Struzeele gemachten Gesangenen beträgt 288. Wir erbeuteten auch ein beutsches Tank-Abwehrgeschütz, außerdem 30 Maschinengewehre und mehrere Grabenmörser.

Der feindliche Wiberftand gebrochen.

Die berühmte erfte Woche der neuen Schlacht ist voriiber. Entgegen ber Behauptung Clemenceaus und Jods hat ber erfte Tag ber zweiten Boche trop verstärften französischen Widerstandes und zahlreicher heftiger Gegenangriffe ber Frangosen ben Deutschen weitere wichtige Erfolge gebracht. 3ah gehaltene Sohen und Dorfer murben bem Feinde entrissen. Seine Truppen fluteten unter schweren Verluften zurud. Allein westlich Soissons und südlich ber Aisne murben hierbei 15 000 Gefangene gemacht, zahlreiche Maschinengewehre und mehrere Geschütze erbeutet. Eine Kompagnie nahm eine frangösische Batterie im Sturm, während bei Misin zwei Bataillone in Gegend Berte-Familly Fe. eine weitere Batterie im Kampf eroberten. Oftlich des Ostrandes des Waldes von Villers-Cotterets nahmen bie Deutschen am 2. Juni auch 1000 Mann gefangen und entrissen bem Feinde einen Tant, sowie drei Batterien.

Unsere Batterien vernichteten eine auf der Strede süblich Ferny abfahrende Batterie. Deutsches Flachfeuer brachte burch Bolltreffer einen Bug auf der Bahn südlich Billers-Cotterets gum Stehen, während beutsche Bombengeschwader auf dem Bahnhof Nantenil zwei große Brande verursachten. Wichtige Verkehrspunkte, u. a. Amiens, St. Juste, Breteuil. Compiègne, Billers-Cotterets, lagen unter wirksamem beutschen Feuer. Jahlreiche Branbe und Explosionen murben beobachtet.

Die Berlegung bes Schwerpunttes.

General Maurice schreibt im "Daily Chro-nicle": Jest, wo der Feind Chateau-Thierry an der Marne erreichte, habe er durch ein weiteres Bargehen in süblicher Richtung nichts zu gewinnen. Die Marne bedeutet hier ein großes hindernis, weil sie deine tiese Schlucht gehe; andererseits habe der Feind jeht an der Marne eine wertvolle Dechung für seinen linken Flügel. Die Verlegung des Schwergewichts der Schlacht war deshald zu erwarten. Am östlichen Flügel des Schlachtselbes bei Reims scheint der Feind sich vorläufig mit der Ausbehnung des gewonnenen Geländes zusrieden zu geben. Aber die Eisenbahnen, welche in Reims zusammenlaufen, behen für ihn meniaer Bedeutung Borgeben in südlicher Richtung nichts zu gewinnen. usammensaufen, haben für ihn weniger Bedeutung als die Eisenbahnen vor Soissons. Man tann damit rechnen, daß er alle Anstrengungen dur schnellen Wiederherstellung dieser Bahnen machen wird. Durch die Ausdehnung der Schlachtfront in nördslicher Richtung muß die Anzahl der Divisionen, die vor der Schlacht die Frontlinie besetzt hatten, und dersenigen Divisionen die ieht im Kamnse kehren. Bordringen nach Westen steht ein langsames Bodengewinnen nach Osten. Dort schiedt sich an ber Linie Reims—Berneuis die deutsche Front mur ganz almählich nach vorn. Der Besit von Meims, wo die Handstreiche bei St. Leonhard und Meims, wo die Handstreiche bei St. Leonhard und Begen das Fort La Pompelle von deutschen Straftale in der Picardie und in

George sagre nach dem Schlage von Bapaume— St. Quentin, daß die Entente über ein seichtes Mergewicht an Truppenzahl über die Mittelmächte verfüge, daß das übergewicht an Ariegsmaterial der Entente bedeutend und daß ihr übergewicht an Flugwaffen niederschmetternd sei. Wenn die Angaben wahr find, so versteht man nicht, warum man den Deutschen auch jest wieder die Initiative des Angriffs übertassen hat. Oder sie sind nicht mahr, und dann ist es höchte Zeit, dem Publikum, das mit seinem Blute zahlt, klar und ohne jede Umschweise die volle Bahrheit zu sagen. Auch and der italienischen Front danert das Juwarten mit der Faust des Feindes auf der Brust weiter sort. Wielange noch?

Die vorliegenden Mailänder Blätter beurteilen die Ariegslage ernster als bisher. Der Pariser Berichterstatter von "Corriere della Sera" bereitet darauf vor, daß die Schlacht von der Dise und Marne auf die Isle de France übergreisen könnte. Der Pariser Berichterstatter von "Secolo" erklärt die Ariegslage für ernster als je. Sein Londoner Vertreter hält die Bedrohung von Paris sür

Die abgefürzte Ausbitbungezeit.

Der dringende Bedarf der obersten Heeres. leitung der Entente nötigte den amerikanischen Ge neral Pershing, die der Ausdisdung seiner frisch angesommenen Truppen zugemessen. Mindestzeit noch abzukürzen. Die Besörderung der amerikanischen Abteilungen aus den Abungskagern nach der Front soll Ende der Woche durchgesührt sein.

Der italienische Krieg.

Der öfterreichifche Tagesbericht vom 4. Juni meldet vom

Artillerietätigleit.

italienischen Rriegsichauplage: An der ganzen Silowestfront anhaltend lebhafte

Der Chef bes Generalftabes.

Italienifcher Seeresbericht.

Im amtlichen italienischen Seeresberickt vom 3. Juni heißt es: An der ganzen Front Artisterie-tätigkeit, die im Ballarsa und von Jenson dis zum Meer häufiger war. Ziemkich starke Tätigkeit in der Luft auf beiden Seiten; ein feindliches Flugjeug wurde abgeschossen.

. 45535 Der türkische Krieg. Türtifder Seeresbericht.

Der amtliche tilrtische Heresbericht vom 4 Juni lautet: Balästinasront: An der Küste steigerte sich das beiderseitige Artislerieseur zeitweise zu großer Heftigkeit. In der Kähe der Straße Jerusalem—Rablus löste das Vorgehen unserer Pationissen nachts kortes seindliches Artislerieseuer ans. Unsere Artislerie nahm Bewegungen des Gegners im Jordandridentops unter wirkames Fener. Feindliche Kavallerie wurde im Jordantal von unseren Fliegern erfolgreich mit Bomben angegrissen. Eines unserer Seeflugzeug-Geschwader der Insel Maoro wit vielen Bomben; eine gute Wirtung wurde beobachtet. Unsere Flugzeuge sind unversehrt zurückgesehrt.

verfehrt zurückgekehrt. Mit Eintritt Ikafiens in den Weltfrieg begannen unsere in die Provinz Tripoli entsandten gannen unsere in die Provinz Tripoli entsandten tapferen Truppen in ausopferungsvollen Kämpfen, auf eine schwierige Verbindung mit der Heimat angewiesen, die Italiener schriftweise an die Kisste au drängen. Heute klammert sich der Italiener wur noch an einige von uns eng umschlossene Kissten munte, wo er under dem Feuer unseren Velermennte, wo er under dem Feuer unseren Veler Verstuck, seine Lage zu verbessern, wurde discher Ausssalle aus Snara am 12. April wurde er von uns in der Flanke gesaft. Veler Gesangene, achtreiche Rassen, Persen und Kriegsmaterial blieben in unseren Hösse verstesen durchen zu unseren Gunsten. fammenftöße verliesen durchweg zu unseren Gunften.

Die Kämpfe gur See.

Reue U-Boot-Beute.

中华 中华

B. I.B. melbet amtlich:

Durch die Tätiafeit unserer Unterseeboote murben im Sperrgebiet um England wiederum

12 000 Brutto-Registertonuen

versenft. Unter den versenften Dampfern befanden sich zwei mittelgroße bewaffnete Dampfer, einer davon englischer Nationalität.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

Weitere Schiffsvertufte.

Maasbobe" meldet: Der englische Dampfor "Massove meter: Der engtige Dampiet "Gertie" (341 Br.-Reg.-To.) ist nach einem Jusam-menstoß gesunten. Der ameritanische Segler "Ta-loma" (1789 Br.-Reg.-To.) ist gesunten. Die ameri-kanischen Segler "Abner Coburs" (1973 Br.-Reg.-To.), "Star of Chile" (1001 Br.-Reg.-To.) und "Centennial" (1287 Br.-Reg.-To.) sind schwer beg

Die AustaufdeSchiffe für Solland.

Jest ist bekannt geworben, daß die demischen Dampfer "Uhlnfels" (5577 Tonnen), 1907 erbant, Dampfer "Unlinets" (5577 Lonnen), 1907 ervaut, Gigentum der Hanla-Reederei, und "Welkmart" (5570 Tonnen), 1914 erbant, Eigentum der Ham-hurg—Amerika-Linie, die disher in Hollandika-Indien lagen, die durch Torpedozerstörer ver-nichteten hollandischen Schiffe "Bandoeng" (5081 Tonnen), 1910 erbaut, und "Jacatra" (5373 To.), 1912 erbaut, erlegen werben.

Die Aussungerung Hollands.

Reuter melbes aus **Waltington**; Die wieder-ländischen Dampser "Stella" und "Java", die vor einiger Zeit die Erlaubnis bekamen, sür Holland Getreide zu laden, dürsen, obwohl sie zur Aussahrt

Reuter Huffi.

Rach einer Reutermeldung aus Ottawa teilte der Marineminister mit, daß in Halisar der Bau von Schiffen in großem Maßstabe durchgeführt wer-den soll. Drei Helligen für den Bau von Stahl-schiffen zu je 10 000 Tonnen werden angelegt werden.

Politische Tagesichau.

Um die Racipiolige Kaempfs.

Als Tag der Wahl eines Nachfolgers des verstorbenen Reichstagsprästdenten Dr. Kaempf ist Donnerstag in Aussicht genommen. Seute finden, nachdem das Zentrum gestern seine Fractions= figung abgehalten hat, die gemeinsamen Befprechungen statt. Wie verschiebene Blätker berichten, würde das neue Prafiidium fich folgendermaffen gufammenfegen: Brafibent der Bentrums abgeordnete Fohrenbach, Erster Bizeprafident der sozialdemokratische Abgeordnete Scheibemann, 3weiter Bigepräfident Abgeordneter Dr. Baaige (nationalliberaf) und Dritter Bizeprafident Dr. Dove (fortigrittliche Bolls: partei). Dem "Bormarts" zufolge trifft diefe Kombination nicht vollständig zu. Aber die Reihenfolge der Bizepräfidenten fei eine Ginigung in der hier angegebenen Beise noch nicht eratelt.

Riickritt des bedgifchen Minksterpräfidenten.

havas melbet aus Le Savre: Der belgifche Ministerprösident Brocqueville ift zurückgetreten. Der König hat die Führung ber Geschäfte dem früheren Vorsitzenden des Abgeord: netenhaufes Correman anvertraut. Der Riidtritt Brocqueilles wurde nicht, wie Havas behauptet; durch eine Meinungsverschiedenheit in Fragen ber inneren ober äußenen Politik hervorgerufen, sondern ift das Ergebnis gewisser Berichiedens heiten ber Anschauungen über die Regierungsmethoden. Correman übernimmt das Porte fenille der wirtschaftlichen Angelegenheiten, ein Departement, welchem die Befugnisse des Departements des nationalen Wiederaufbaues an-

Die "Frankf. 3tg." bemerkt hierzu: Die Melbung ift von einschneibenber Bedeutung für die Politik Belgiens. Correman ist ausgesprochen Flame. Das Kabinett Correman bedeutet eine volltommene Umwälzung ber Tlä: menpolitit ber belgifden Regierung. Annexionspolitif und Wirtschaftstrieg nach dem Ariege ist damit von Belgien aufgehoben. Bel-

an der Grenze abgenommen wird. Rakowski lehnte es ab, für die Ukrainer Ausnahmen von den allgemeinen Ausreisebestimmungen jugugestehen.

Der finniffie Landtag.

Der finnische Canbtag genehmigte gestern ben Friedensvertrag Finnlands mit Deutschland in dritter Lejung.

Der jehige finntiche Landtag wird nicht über die Frage der zukünftigen Staatsform Finnlands die Entichliegung treffen. Die Frage wird mahricheinlich durch Bolfsabstimmung entschieden wer-

Rücktritt des perfifchen Kabinetts.

Wie Reuter aus Teheran erfährt, ist das perliche Kabinelt am 31. Mai zurudgetreten.

Propinzialnadrichten.

Culm, 3. Jumi. (Das Kammergericht) erledigte einen wichtigen Strafprozek, welcher gegen den Gastwirt R. aus Culm schwebte. Der Angeklagte war zur Beraniwortung gezogen worden, weil in dem Lokal von R. eine öffentliche Tanzlustvarkeit war zur Verantwortung gezogen worden, weit in dem Lokal von R. eine öffentliche Tanzlustbarkeit ohne Erlaubnis statigefunden habe. Es war selb-gestellt worden, daß Sonntags in dem Lokal von R. öhers Konzerie statisanden; sobald die Musiker Tänze spielten, erhoden sich 10 dis 15 Paare zum Tanze. Die Gänge im Saale waren durch Zusam-menschlieben von Tischen sür die Tänzer verdreitert worden. Das Lokal des Angeslagten war Sonntags keisonders aut besucht. Die Strafsammer verurteilte morden. Das Lokal des Angellagien war Sonntags desionders gut besucht. Die Straffammer verurteilts R. aufgrund einer Regierungspolizeiverordnung vom 28. Oktober 1908 zu einer Geldkrafe und betwie, habe R. auch nicht eine öffentliche Tanzlustbarkeit unbesugt veranstaltet, so habe er doch eine solche Tanzlustbarkeit geduldet und sich mithin straffen. iahren. Diese Mahregel verzögert die Hilfs tonte, habe R. auch nicht eine öffentliche Tanzluste Theaterbiro: Morgen, Donnerstag, geht nicht, wie mahnahmen der Bereinigten Staaten für die Bers barkeit unbesugt veranstaltet, so habe er doch eine bergung hollands. Außer dem von der "Stella" solche Tanzlustdarkeit geduldet und sich mithin straft und "Java" geladenen Getreide liegen nach mehr das 15 000 Tannen seit 10 Tagen für Holland in vision beim Kammergericht an und bestritt, sich straft genaden haben; auch Fabriäsigkeit eine Verendlung von "Kolenblut".

falle thm nicht zur Lak. Insbesondere habe er keine Versonen gegen Bezohlung zum Tanze zugelassen. Er habe alles getan, was man nach billigem Ermessen von ihm verlangen könne. Der Strafsenat des Kammergerichts hob auch die Vorentscheidung des Kammergerichts hob auch die Vorentschaung auf und wies die Sache zur erneuten Verhandlung auf und wies die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an die Straffammer in Ihorn zurück und führte u. a. aus, die Regierungspolizeis verordnung vom 17. März 1832 set nicht mehr als rechtsgiltig anzuschen, da die fragliche Materiedurch die Vollzeiverordnung vom 23. Oktober 1890 erschöpfend geregelt worden sei. Es sei nicht sestigwiehlt, daß R. als Veranstalter der Tanzlustbarkeit angesehen werden könne. Wenn er dafür sorzte, daß Tänze gespielt und die Tische zusammengericht wurden, damit Platz für die Tanzenden geschaffen wurde, so könne auch von einem Zulassen geschaffen wurde, so könne auch von einem Zulassen zum Tanzdann die Rede sein, wenn sich am Tanze nur solche Versonen beteiligen durften, welche im Lokal des Angestagten Getränke verzehrten.

d Strelno, 4. Juni. (Bestywechsel.) Die zirka 100 Morgen große Landwirtschaft des Grundsbesitzers Stanislaus Gutorski in Emmowo ist für 100 000 Mark in den Besitz des Landwirts Ignah Gutorski von dort übergegangen.

Gutorski von dort übergegangen.

Lotalnachrichten.

Thorn, 5. Juni 1918.

Thorn, 5. Juni 1918.

— (Aufdem Felde der Chre gefallen) jind aus unserem Osten: Pfarramtstandidat, Leutsnant d. R. Siegfried Dem bows ki, Sohn des Geh. Regierungsrats Pfarrers D. in Carlshof; Hauptmann Karl Hildert Rurens Waldorf, Kreis Werder; Albert Hingler aus Waldorf, Kreis Graudenz; Otto Petrusch aus Thorn-Moder; Gefreiter Werner Thim mans Ihorn-Moder; Gefreiter Werner Thim mans Otonin, Kreis Graudenz; Grenadier Erich Finn aus Schirpik, Landfreis Thorn.

In rumänischer Gefangenschaft starb der Landskurmmann August Weinkauf aus Gradowik, Landfreis Thorn; in russischer Gefangenschaft insfolge eines Unsalls Alfred Kirste aus Guttan, Landfreis Thorn; infolge eines Unglüdsfalls starb der Landfreis Thorn; meister Sohn des Tischermeisters Fantone Rreuz weiter Sohn des Tischermeisters Fantonen Rreuz den Startion. Am seizen Sonntag wurde auf Anordnung des Obertirchenkollegiums in der Thorner evangesischelnesser Herinden Herindse aus Argenau zum Kredigtamte eingeweist. Er ist zum Hilfsprediger der alles Lutherischen Gemeinde in Swinemünde berufen

amte eingeweiht. Er ist zum Hilfsprediger der alt-lutherischen Gemeinde in Swinemünde berufen

Rriege ift damit von Belgien aufgehoben. Belgien sit der nit den virtschaft von Belgien aufgehoben. Belgien sit der erste Ententestaat, der mit den wirtschaftlichen Racheplänen der Entente offen vor aller Welt bricht.

Das Volschenki-Regiment bedecht.

Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet. In Berbindung mit der Erklätung des Kriegszustandes in Moskan und der Berusung von 12 mobiliserten Jahreskassen under Berusung von 12 mobiliserten Jahreskassen under Anstrij an die Kahnen hat Lenin einen Anstrij an die kahnen der Konsten und auf die unmittelbaren Geschwen hinweist, die der Revolution seitens resaltionärer Elemente drohen.

Ukrasnischenkische Friedensverhandlungen.
In der Militärkommission wurde eine Eine Eine den Banken, dei E. Dietrich und Sanze Opserwoche hindurg weiter, sodak das Geschwen ihre der Banken der Kahrliche Bunkte der Wassenitilstandes

trag für fünf Jahre abgeschlossen, ber, salls nach Ablauf dieser Frist eine Kündigung nicht ersolgt, als stillschweigend verlängert gelten soll. Danach wird in Bodgorz eine Polizeistation, ein Meldeamt und ein Standesamt; im Magistrat wird Thornsund ein Standesamt; im Wagijitat wit Lightle-Hodgorz durch ein Mitglied, in der Stadtverord-netenversammlung durch drei Mitglieder vertreten sein. Die älteren Beamten, Bürgermeister und Kämmerer, werden pensioniert, die süngeren in die Thorner Berwaltung übernommen. Die Straßen-bahn wird nach Bau der zweiten Briide nach Kod-bahn wird nach Bau der zweiten Briide nach Kodgorz-Marktplat gelegt und später weiter zum Schieß-plat geführt werden. Einen eigenen Schlachthof erhält Podgorz wegen der geringfügigen Jahl der

Schlachtungen nicht.
— (Der Aleinlinder-Bewahrverein Thorn) hielt am Montag seine diesjährige Saunt-versammlung in der Anstalt I, Bachestraße, ab. Die Rechnungslegung erfolgte durch den Schatzmeister Herrn Stadtrat Weese, dem Entlastung exteilt wurde. Der Kassenbestand beträgt bei 7966,28 Mark Einnahme und 7773,96 Mark Ausgade 192,32 Mark Der Haushaltsplan für 1918/19 wurde auf 8250 Mark feligesetzt. In den Vorstand wurden gewählt: Geh. Sanitätsrat Dr. Meyer, Fran Oberstaatsanwalt Baesler, Frau General von der Landen, Frau

saesier, Frau General von der Luitten, Fran Hirschberg und anstelle von Frau Geheimrat Kanter Frau Gymnasialdirektor Ganske.
— (Musikalische Beranstaltung des Gouvernements.) Das Gouvernement vers anstaltet am Gountag, 9. Juni, abends 51/2 Uhr, im Viktoriapark eine nusskalische Beranstaltung zuymiken der Ludendorsschende. Außer den verseinigten Kapelsen der Thorner Truppen unter der Leitung des Herrn Musikleiters von Wilmsdorsswirfen die bekannten seldgrauen Künstler Herren Frenkel, Bröhmann, Kanssmann, Pörtner, Schenk, Gutmann u. a. mit. Der Eintrittpreis beträgt sür

eine Person 1 Mart.

— [Schützenhaus-Barietee.) Mit dem Juni ist im Schützenhans eine neue Gesellschaft ein-gezogen, die eine feinere Unterhaltung bietet. Außer der Konzerttruppe tritt auf: ein erstklassiger Sumorift, der gesonglich wie deklamatorisch bedeutendes seistet und mit seinen ersten und heiteren Borträgen starke Eindrücke hinterläßt, und eine Zigeunergesellschaft, deren Borsängerin und Bortängerin durch die Annut ihres Wesens, wie durch ihre liebliche inwenthilike Stieme kennen kant erst. ihre liebliche, sympathische Stimme bezaubert, trefflich unterstügt durch den männlichen Begleiter und die Genossinnen, die ihre Tänze bei allem Temperament tunstgemäß aussiühren. Die Gesellschaft hat sich selbschaft der schaft den Schaft der Rublikums erworben.

nung eines Eisenbahnschaffners in der Woh-nung eines Eisenbahnschaffners in der Schiller-straße 47 Kjund Butter, die nach Berlin verschleppt werden sollten.

— (Ein Tasch en biebstahl) ist auf bem gestrigen Wochenmarkt verübt worden. Eine Dame, die zum Schluß noch Rhabarber eingekauft hatte, der in die beiden Marktaschen nicht mehr hineinber in die beiden Marktalchen nicht mehr hineinging, stellte, als einige Stangen ihr entglitten, die Marktalchen und die Geldtasche neben sich auf die Erde, um die Stangen aufzuheben und das lose Bund handlicher zu machen. Diesen Augenbliche mitschneite ein junges Mädchen, die Geldtasche mitschnellem Griff an sich zu reißen und damit das Weite zu suchen. Die Dame sah das Mädchen, das eine weiße Bluse trug, in einer Seitengasse verschwichtigte sie aber die Boltzei, wodurch die Diebin Zeit gewann, sich in Sicherheit zu bringen. Der Verlust ist umso unangenehmer, als sich in der Geldtasche auch das Schlüsseldund befand, — das die Diebin hoffentlich dem Fundbürd zustellen wird. — (Der Polizieh ericht) verzeichnet heute keinen Arrestanten.

feinen Arrestanten.

Podgorz, 4. Juni. (Ein Einbruchsdiebstahl) in in der Nacht zum Sonntag im Laden des Kauf-manns Jahn verübt worden. Als die Diebe sind der Schuhmacherlehrling M., der Postaushelser W. und der Russe Klempnerlehrling Schmidt, der Führer und Anstister, ermittelt, dei dem der größte Teil der gestohlenen Waren beschlagnahmt wurde. Den Wein hatten die Diebe noch in derselben Nacht in der Wohnung des Aussen getrunken.

Aus dem Landfreise Thorn, 4. Juni. (Mehrera Einbruchsdiebstächte) sind in Audat verübt wor-den. Dem Besiger Tews und dem Besiger Heper wurden Hihner aus den verschlossenen Ställen ent-wendet, aus dem Gasthaus "Jur Erholung" einige Flaschen Wein.

(Für diesen Teil übernimmt die Schriftstung nur die prefigeschliche Berantwortung.)

Wie kommt es, daß die Lehrlinge der Gärtnerei und Tijchlerei in Thorn-Moder gehalten sind, viermal wöchenklich zum Fortbildungsschulunterricht zu gehen, während die Lehrlinge in der Stadt nur dreimal Unterricht haben? Da die Lehrlinge im Geschäft nötig gedraucht werden, wäre es sehr erwinscht, werm die Lehrlinge in Moder, wie die in der Index, nur dreimal in den Unterricht zu gehen ber Edde, nur dreimal in den Unterricht zu gehen brauchten.

A. D., für mehrere Ariegerfrauen.

Sehr verwundern muß man sich über das Elektrizitätswerk. Am Sonnabend Abends 7½ Uhr ging ich aus und sah zu meinem Erstaunen, daß in der Seretstraße dis zum Bahnhof die Vaternen angesteckt wurden, obwohl die Sonne noch ziemlich hoch am Simmet siand. Wäre es nicht besser, jest zu sparen, damit man nicht wieder im Winter im Stockunkelt tappen muß, in Gesahr, sich Hals und Beine zu brechen? Im Juni kann man doch die Straßenslaternen am leichtesten entbehren; die jest unnötig verschwendeten Kohlen würden besser zur Beizung der Wohnungen im Winter ausgespart werden. Sollte im Winter wieder eine Kohlennot eintreten, dann wird es ein eignes Gesühl sein, an die bann wird es ein eignes Gefühl sein, an die Strafenbeleuchtung bei Sonnenschen zurüchzudenten.

bie vierte Lejung Underungen gegen die britte Lefung ergeben, fo ift für bie bann fünfte Lejung ber 3. Juli in Ausficht genommen.

Bernichtung feindlicher Dampfer durch Sabotage.

Röln, 4. Juni. Die "Röln. Boltszig." erfährt aus durchaus zuverlässiger Quelle, daß vor turger Zeit zwei große im Safen von Duns firmen befindliche Dampfer ber Agence Daris time Nord durch Explosionen im Daschinens raum völlig vernichtet wurden. Gine Ungahl anderer Dampfer wurde auf Diefelbe Beise mehr ober weniger beschädigt. Trog eifrigster Bemühungen ber frangöfischen Behörden, Die Tat wieder einmal als deutsche Mache hinzus stellen, ift befannt geworden, daß man es mit einem Sabotage-Aft ber eigenen Mannicaft ju tun hat, weil Proteste gegen bie unger mein ichlechte Berpflegung itets ohne Erfolg geblieben find.

Das ameritanifche Getreibe für bie Rieberlande,

Umfterbam, 4. Juni. Wie "Algemeen Sandelsblad" erfährt, tann man jest jedergett bie Mitteilung erwarten, bag bie "Java" und "Stella" mit Getreibe aus ben Bereinigten Staaten absahren werden. Am Sonntag ift im Auftrage ber Regierung mitgeteilt worden, baf die Ausfahrt angetreten werben fonnte.

Muf eine Mine gelanfen.

Saag, 4. Juni. Das Korrefp.:Buro teilt mit: Das Schiffsfahrzeug "Unnie en Morie" aus Blaardingen ift heute in ber Rorbfee auf eine Mine gelaufen und in die Quft geflogen Bon der Besahung murben ein Mann getotet, amei verwundet.

Was die Franzosen melden.

Paris, 4. Juni. Zwischen Dise und Aisne machten bie Deutschen feinerlei Fortichritte. 3mifchen Aisne und Durcq wurde die Schlacht mit großer Erbitterung fortgefett. Bernant fiel nach hartnädiger Berteidigung in die Sande des Feindes. Weiter füdlich gaben bie Frangojen etwas Gelände auf. Der Kampf war Süblich der Durcy nicht weniger lebhaft. Reuvilly-la-Potorin ging schliehlich in den Besitz der Deutschen über. Amerikanische Truppen hielten ben Bormarich ber beutichen Rrafte auf, die gegen den Wald von Neuvilly vorzudringen persuciten, und warfen bie Deutschen nördlich dieses Waldes in glänzendem Gegenangriff zuriid. An der Marne wurde ein feindliches Bataillon, das heimlich auf das linke Ufer gegangen war, an der Sohe von Jaulgonne von Franzoien und Amerikanern im Gegenangriff auf das andere Ufer zurüdgeworfen. Es erlitt ichwere Berlufte. Der Lauffteg wurde zerftort. Stimmen angenommen. 100 Gefangene blieben in unferer Sand.

"Der Augenblid ift furchtbar!"

Cle= Paris, 4. Juni. Savasmelbung. menceau fagte in feiner Rede, ber Abfall Rug- Berftorer. Reine Berlufte.

lands erlaubte den Deutschen, 200 Divisionen gegen uns ju werfen. Der Augenblid ift furcht= bar, aber der Heldenmut der Soldaten ist der Lage gewachsen. Foch besitt bas Bertrauen ber Der Berbündeten. Der Kriegsrat von Berfailles beschloß, ihm öffentlich seine Anerkennung auszudrüden. Wenn Sie entichloffen find, bis zum Ende zu gehen, so ist ber Sieg unser. Die Ameritaner tommen. Clemenceau ichloß: Wenn ich meine Pflicht nicht getan habe, so jagen Sie mich bavon; wenn Sie mir aber Bertrauen schenken, so lassen Sie mich bas Werk der Toten vollenben!

Paris, 5. Juni. Havasmeldung. Am Shluß der Kammersitzung bestanden mehrere Abgeordnete auf Festsehung eines nahen Ter-mins der Erörkerung der Interpellation über die militärische Lage. Clemenceau jedoch verweigerte jede Festsehung. Die Zeit, welche bie Regierung forbert, wurde mit 377 gegen 110

Ein englischer Zerftorer gesunken.

London, 5. Juni. Die Admiralität meldet: Am 31. Mai sant nach Zusammenstoß ein Erneuerung des englisch-amerikanischen Schiedsgenichtsvertrages.

Wajhington, 1. Juni. Reutermeldung. englisch-ameritanische Schiedsgerichtsvertrag, ber im Jahre 1908 abgeschlossen worden war, ist für weitere fünf Jahre erneuert

Berliner Borfe.

Berliner Börse.

Der Börsenwersehr trug das Gepräge der Uneinheillichteit, anfangs überwog namentlich auf dem Markte der Eisen- und Stahlmerte das Angedot. Der damit zusammenhängende Rursrückgang hielt sich jedoch in mäßigen Grenzen. Sehr erhebliche Schwankungen in Bembergaktien mit dem Ergednis eines bedeutenden Aursverlustes diese Papiers verkärkte vorsübergehend das Gesühl der Unssichert Im weiteren Berlauf kann eine entschiedene Erholung aum Durchund, podaß ein großer Teil der ansangs bedrückten Papiere sich noch über den gestrigen Stand hinausheben konnte. Chemische Werte, wie Utstiengelestschaft sir Anisingabrikation, dadische Anilin- und Siberteldber Farden, waren von Beginn an sest. Keinmetall und deutsche Bassen, waren von Beginn an sest. Keinmetall und deutsche Wassen, waren von Beinn an sest. Keinmetall und deutsche Bassen waren von Besinn an sest. Die Haltung der Schischtaftsten war nicht gleichnäßig. Die Aurse neigten vorwiegend zur Abschwächung. Das Geschüft gestaltete sich etwas ledhaster als an den vorhergehenden Tagen. Um Anlagenmarkt tratRauslust ür brei prozentige Reichsanleihen hervor, die insolgedessen einen günstigen Einsluß aus.

Wetteranjage. (Mitteilung des Wetterdienites in Bromberg.) Boraussichtliche Witterung für Donnerstag den 6. Juni: Wolfig, fühl, vereinzelte Regenschauer. Berliner Produktenbericht

Die naßkalte Witterung der letzten Tage scheint noch an halten zu wollen, was insofern für die hielige Gegend vor Borteil ist, als dem Boden die notwendige Feuchtigkeit zugesiührt wird. Im hieligen Berkeft das Geschäft mis Sommersaatgetreibe ausgehört, wenn auch vereinzelt noch Nachtrage sür Saathafer besteht, die freilich vergedlich ist. Hie Währlage sür Saathafer besteht, die freilich vergedlich ist. Hie Wintersaatgetreibe beginnt der Verlauf zunächst in Ortzginalsaaten. Die Nachfrage sür Sexadella und Lupinen höll an, ebenso das Angebot in Gemisjepstanzen, von denen ein erheblicher Teil indes schon untergedracht ist. Deu und Stroh werden kapp. Heldekraut hat mäßigen Absah. Die Forderungen der Absader sind eher eiwas sester geworden. Wetter; sühl und regnerisch.

| Rotterung ber Devifen-Rurfe an der Berliner Borfe | | | | |
|---|-----------|----------|-------------|------|
| Für telegraphische a. | 1. Jun | 1. 10 | 1. 3. Juni. | 1 |
| Auszahlungen: (9) | eld 1 23 | rief C | Beld Bri | ef. |
| Solland (100 Fl.) 248 | 5,50 2 | 46 - 24 | 11,50 242 | - |
| Dänemart (100 Rronen) 155 | 2,50 11 | 53 18 | 12,50 153 | , |
| Schweden (100 Rronen) 168 | 3.25 1 | 63,75 16 | 3.25 163 | ,75 |
| Mormegen (100 Kronen) 159 | 9,25 1 | 59,75 18 | 9.25 159 | ,75 |
| Schweiz (100 Francs) 111 | 2,50 1: | 12,75 11 | 12.50 112 | .75 |
| Defterreich-Ungarn (100 Rr) 6 | 6,55 | 66 65 | 36.55 66 | .65 |
| Bulgarien (100 Leva) 79 | , | 79,50 | 79 1 79 | .50 |
| | 9,85 | 19,951 | | 9,95 |
| | 12,- 1 | | | , |

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn

vom 5. Juni, jrüh 7 ühr. Barometerstan d: 765 mm

Bafferstand der Beich sel: 0,24 Meter. Lustrem peratur: +6 Grad Cellius, Better: troden. Bind: Nordwesten. Bom 4. morgens dis 5. morgens höchste Temperatur: +15 Grad Celsius, niedrigste + 4 Grad Celsius.

Einmachezuder.

im Berteilungsamt I, Zimmer I, noch vorrätig. Auf die Bekannts machung vom 28. Mai 1918 wird Bezug genommen.

Thorn den 5. Juni 1918. Der Dlagiftrat.

Bin zum Fernsprechnek Leibitsch Nr.32 angelolollen

von Klinski,

Reuftädtifcher Martt 11. Sprechstunden 9-1 und 2-6 Uhr Sonntags 9-12 Uhr.

Zum Mandolin= und Violin= unterriditfurius

tonnen fich noch talentvolle Schiller Bilhelmftr. 11, 1, L. Brima Referengen.

Die Direktion,

vorteilhaften Ureisen find nur noch furge Zeit fäuflich.

furze Zeit taustung den Zeichtigung mines reichhaltigen Lagers bereitwilligft im der neu eins gerichteten Magazin

W. Zielke.

Bute, gebranchte Instrumente ftehen gelegentlich jum Bertauf. BBBBBBBBBBB

Sandwaschbürsten. Schenerbürsten. Haarbesen, Auftragbürsten. Schuhbürsten. Aleiderbürsten. Ropibürsten, Ropikardätichen. Möbelbürften. fomie

Bürften und Pinfel aller Art ftets am Lager. M. Wendisch Nachf.

Geifenfabrit, Altstädtischer Martt 33.

Hbschluß des Wanderkursus Die Einmachezuder-Anmelbengen müssen bis spätestens 10. Juri für Kinderhortwesen in Chorn

am Freitag den 7. Juni 1918, nachmittags 41/2 bis 71/2 Uhr in der Ausa der königlichen Gewerbeschule. a) Ausstellung der verschiedenen daselbst gesertigten Sandarbeiten. b Kortrag. o, Borführung von Bewegungsspielen.

Eintritt frei!

J. A.: L. Lettan.

In der Anzeige der Firma Born & Schlitze, Thorn-Moder, in Mr. 128, betr. Ablieferung von Alt-Gifen, ift bie Fernsprech-Nr. des Gintaufers ber Firma Seren Hugo Nachemstein. Thorn, Schuhmacherstr. 1, infolge eines Drudsehlers unrichtig vermertt, fie lautet nicht 516, sondern 519.

mit bester Tonwiedergabe fürs Heim, Feld und Konzert von Mk. 85,— bis 2500,— und eingebautem Schalltrichter.

Odeon-Musikhaus, Königsbeng i. Pr., Französischestr. 5, Versand-Abteilung

Wiederverkäufer Spezialofferte. Teldboit = Kartons

Gier = Aartons

hat noch billig abzugeber Havanna . Dans W. Groblewski, Thorn Coppernitusftraße 8 (Ede Seglerftraße) Telephon 346, Boftichliegfach 75.

Stellenangebote.

Beiger fucht für die Sonntage Klavierspieler (in). Ungebote unter Q. 1841 an die Ge-

Cischler

für dauernde Beschäftigung gesucht. Max Hirseh & Krause, G. m. b. S.. Thorn-Moder.

Möbel-Garg-Slowinski, Thorn. Seiligegeiftstrafe 6

Militarfreie, altere 5-6 Stellmacher, Fenerichmiede

Wagenlackierer fucht unter "in abe ber Stunbenfohnford J. Martin, Gnelen. Arbeiter od. kräftige

Arbeiterinnen perlangt infort Max Cron, Eisenwarengroßbandlung, Rlogmanustraße.

Arbeiter

fonnen fich fofort melben. Manerfirafie 40, 1 Erp., rechts. Zuverl. Russher

ftellt ein

Lauiburiche

Erfurter Blumenhalte, Ratharinenstraße 10.

mit guter Milgemeinbildung, flotte

für Allgemeine Kontorarbeiten und Kor-respondenz zum 1. Just d. Is. gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter V. 1621 an die Geschäftsst. der "Breise" Für mein Eisenwarengeschäft luche ich jum 1. Juli ober früher eine ffingere

Rur ichriftliche Bewerbungen mit Ge-haltsanipruchen und Bild erbittet

Paul Tarrey Hansidmeiderin Brüdenftraße 21, 3. gefucht.

Schillerinnen uneiben. J. Strohmenger. Utelier für Damenschneiderei, Wichelmsplag 6. 3.

Lehrfräulein Kissan. Breiteftrage 5.

Cinlegerinnen

flellt ein Budidrucherei Franke. Brombergerirage 26. Alleinmädrich

dur Unterflüßung der Frau per 1. Juli gesucht. Meldungen beim Berwalter Wende. Sägewerk. Thorn-Holzh. Ordentl. Aufwartemädmen ober 2. Mädchen 3um Zimmerreinigen und Gängegehen für den Bormittag fofort gesucht.
Fran Wasor Stehting.
Brombergerstraße 39.

Aufmartefrau gesucht.
Mugemeine Oriskraukenkaffe
jur ben Stadtbesten Thorn.

Sitche: Röhin, Stubens und Rüchenmaden, madden für alles. Fran Wanda Kremin. gewerbandige Stellenvermittlerin, Thorn, Bateritraße 11.

3n nerkaufen

Hausgrundstiick mit fleinem Garten zu verkaufen. Die niedrigfte Anzahlung find 10 000 Mart. Thorn-Woder. Blücheruraße 12.

seidener Mantel A. E. Pohl. preism. Bu verlaufen. Gifcherftr. 59, 1, 1. Bur Ernte empfehlen wir zur sofortigen Lieferung: Lieferung: Grasmäher

Getreidemäher Cormid, Deering, Fahr, Wern Pferderechen Heuwender Schleifsteine.

Noch gut sortiertes Lager in Ersatteilen.

Prompte Ausführung von Reparaturen. Geftellung von Monteuren.

Max Birsh & Krause, E. B., Majdinenfabrik,

Thorn-Mocker. Fernsprecher 646 und 1491.

张亲亲杂杂杂杂杂杂 涤 杂春杂杂杂杂杂杂杂杂

mit Gleisauschluß

fofort zu mieten gefucht. Angebote unter W. 1472 an die Geschäftsstelle

Mein Rentengrundflud, 30 Worgen groß, bin ich willens unter günstigen Bebingungen zu verfausen. G. Wendt, Lulkau.

Derschiedene Möbel und eine Nähmaschine rkauft Reuftädlischer Markt 25, 1. Besichtigung vormittags 9 bis 12 Uhr. Ein neues, meißes

der "Presse".

Rinderbettgeftell fieht gum Bert. Culmerftr. 18. Laden.

Ein Herrenfahrrad Brombergerftraße 82, Sinterhaus,

Ernemann-Kamera, Doppelabiettiv, 1: 11, 9×12, m. 5 Metall-taffetten, Statio und allem Zubehor gu vertaufen. Angebote unter P. 1640 an die Geschäftsstelle ber "Preffe".

Zwei Luftbüchsen, ein Hofhund Bulbauerfir. 12, 1. Cig.

Cransport - Dreirad, flarles Transportrad, 200 kg Trantraft, Und Herrenrad zu verkaufen Baberstraße 26, part. Mäheres

Drehrollen 3u verlaufen. Zu erfragen bei Fran Patschmann.

Baderftrage 9, part. Bertaufe meinen Utrainer Jagbhund, sowie Kömer-Tanben zur Aucht. Brombergerstraße 102.

1,1 Sawarzloh mit Jungen, prima Buchtpaar, wegen Aufgabe bei Bucht zu verlaufen. Baderfir. 5, 2, r.

Mehrere Fuhren Riefern-Borke gu verlaufen. Sagemerk Thorn Solzhafen.

Leere Kisten einzeln billig abzugeben im Laben. Gerberftraße 33335.

Ein gut erhaltener Alappaylinder, Größe 54, 3u verlaufen, Breiteftr. 32, billig zu verfaufen.

311 kanfen gelucht

Gebr. Teppich, Läufer (auch aus Linoleum), sowie Portiere zu taufen gesucht Angebote unter Z. 1650 an die Geschäftsstelle der "Preffe". Raufe aut erhaltene habnlofe

Zagdflinte u. Browning, Raliber 16. Angeb. an Butsverwalter Zamiar in Inches bei Taner. Gebr. Radieln oder

alter Dient gejucht. E. Sodtke. Mellenstraße 62.

Schladipletve tauft zu zeitgemäßen Breifen Herrmann Kohlschmidt. Thorn. Coppernitusfir. 8, Telephon 565. Bei Unglückställen erfolgt fosortige Abholung.

-5 Schweine im Gemichte von 40 bis 60 Bfunb gu kaufen gefucht. Angebote unter T. 1644 an bie Ge-chaftsfielle ber "Breffe".

Eine Mildziege zu faufen gesucht. Dr. Wilhelm Herzseld. Thorn-Moder, Lindenstr. 44. Fernipr. 298.

Eine gute Mildziege ucht zu taufen Tober, Beighoferftr. 60. Suche eine gute Milchaiege G. Edel, Brombergerstraße 102

Bobuungsangebote. Laden A

nebst Wohnung, tann auch evil. als Wohnung benutzt werben, fögleich zu vermieten.
Gerechtestraße 11/13.
Dafelbst sind große, helle Rellerräume zu vermieten.

gibt ab Thorner Brotfabrik. G. m. b. S.

Herrichaftliche moderne Wohnung von 5 Zimmern nebft Bubehör und Dampfheigung

Mellienstraße 83 jum Breise von 1200 Mart pro Jahr ju vermieten. Anfragen find ju richten an M. Bartel, Thorn 3, Balbitt. 48, oder Gebr. Rofenbaum, Bruden-ftrage 6.

Möbliertes Zimmer ... withelmsplat 6, 2. Wobl. Zimmer mit Rochgelegenh fofort gu vermieten. Elifabethfir. 11, 2. Möbliertes Zimmer

mit Benfion gu verm. Uraberftraße 4, 1. Sotel - Penfionat.

Gut möblierte Zimmer auf Tage und Monate empfiehlt mit auch ohne Benfion. Gerechtestraße 8/10.

in welchen jahrelang Punscheras Gelter-fabrit betrieben murbe, find jofort ju ver-Reglinski, Brudenftr. 11.

Bohnungaeinche

4-6=3immerwohnung von Beamten, möglichft Junenstadt, jum 1. Oktober 1918 zu mieten gesucht. Lingebote unter D. 1654 an die Ge-ichättsstelle der "Presse".

3-3immer = Wohnung gum 1. Ottober b. 3s. von fleiner Fomilie gesucht. Gest. Angebote unter O. 1614 an die Geschöftssielle der "Bresse"

Fran mit erwachsenem Kinde sucht im Zentrum der Stadt eine 3. oder 2. Fimmerwohnung. Angebote unter T. 1619 an die Ge-schäftsstelle der "Presse". Junges Chepaar, ohne Rinder, fucht ab 3. Zimmerwohnung nebit Bubehor.

Angebote unter X. 1623 an die Geschäftsstelle der "Bresse". Gine 3–5-3immerwohnung von kinderlosem Shepaar zum 1. Juli zu mieten gesucht, möglichst Neustadt.
Gest. Angebote unter Z. 1625 an die Geschäftsstelle der "Presse" erbeten.

Bantbeamter jucht möhl. Zimmer mit voller Bension vom 15. d. Mts. Gest. Angebote erbittet

T. Kudwien, Inferburg, Stafernenftraße 7.

Gut möbliertes Wohnund Schlaszimmer, ungeniert, möglicht jeparater Eingang, zum 15. 6. 18 zu mieten gesucht. Gest. Angebote erbeten unter O. 1658 an die Geschäftsstelle ber "Presse".

Sanberes Zimmer mit 2 Betten und Kochgelegenheit gesucht. Angebote unter R. 1649 an die Geschäftsstelle der "Presse".

Land- oder Waldausenthalf

mit Pension. Angebote an Frau **Hass**, Thorn, Medienstr. 60 Wer bar Geld braucht ichreibe birett an R. Liedtke, Dangig. Baradiesgasse 8-9.



Durch das Rote Kreuz ist uns die erschütternde Nachricht gegeben, daß mein lieber, herzensguter Mann, unser guter, treusorgender Bater, einziger Bruder und Onfel, der Landsturmmann

im Alter von 46 Jahren in rumänischer Kriegsgefangenschaft in Racacinni an einer schweren Krankheit Ende Februar 1918 verstorben ist.

Betrauert von seinen treuen Kameraden und Leidesgenoffen hat er in Feindesland für sein Vaterland seine letzte Ruhestätte gefunden.

Grabowig den 4. Juni 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

als

Rinder.

Frau Berta Weinkauf, Schüge Erich Weinkauf, im Felbe, Artur Weinkauf, Selma Weinkauf, Else Weinkauf.

Kann ich die Meinen nicht mehr segnen, — So segne Du sie mehr als ich; — Wenn lauter Tränen um mich regnen, — O Tröster, so erbarme dich — Und lasse ber Verlah'nen Schrei'n — Durch deinen Trost erhörlich sein.



Erst jest erhielten wir die traurige Gewißheit, daß am 31. Mai vorigen Jahres unfer herzensguter, altefter Sohn, Entel, Bruder, Schwager und Onfel

burch Unfall in ruffischer Gefangenichaft im Alter von 28 Jahren gestorben ist. Treu hat er im Inf.=Regt. Nr. 61 ffir sein Baterland ge= tampft, bis er in Gefangenschaft geriet.

Wer ihn gefannt, wird unfern Schmerz fühlen.

Guttau ben 4. Juni 1918.

Im Ramen aller trauernden Sinterbliebenen:

Die tiefbetrübten Eltern: Eduard Kirste und Aran.

Hern von der Heimat, von deinen Lieben, ruhst du jett in fremder Erde aus. Du bist so früh von uns geschieden, jett kehrst du nimmermehr nach Haus. Dein Wunsch war nur ein Wiederschn; auch das kann nun nicht mehr gescheh'n. Unter einem schlichten Areuz auf einsam weitem Feld, darunter ruht so still ein tapf'rer junger held. Lieber Alfred, schlaf' in Ruh', uns're Liebe beat dich zu.



Wir erhielten die traurige Rachricht, daß in ben schweren Rampfen im Weften am 26. Mai unfer lieber, guter und unver-geflicher Sohn und Bruder, Schwager und Ontel, der Grenadier

in trener Pflichterfüllung ben Belbentob im blübenben Alter bon 21 Jahren als Opfer bes

Diefes zeigen int tiefften Schnierze au Chirpip ben 5. 3mi 1918

die trauernden Eltern und Geschwifter.



Sonnabend den 8. d. Mts., abends 81 , Uhr:

Monatsberjammlung im Tivolisaal.

puntilebungrou Der Borftand.

Deffentliche Versteigerung.

Freitag den 7. d. Mts., vermittags 10 Uhr. werde in auf dem hofe der Speditions-frena W. Boottchor, Baderstraße,

Fähhen Rum-Verschitt, Fähden Cognac-Verschnitt,

Inhalt 49,00 Str. öffentlich meiftbietend, für Rechnung wen es angeht, gegen gleich bare Zahlung verfteigern.

Thorn ben 5. Juni 1918.

Knauf, Gerichtsvollzieher. Deffentliche

Berlieigerung

Am Freitag ben 7. Juni, vormillags um 10 Uhr, werde ich vor bem Landgerichtsgebände

1 guterhaltene Schützenbüchse mit Futteral

neiftbietend gegen Barzahlung verfleigern Gerhardt, Gerichtsvollzieher.

Empfehle mich als Sausschneiderin Sausschneiderin and Aindergarderobe, auch dies Land. Gertrad Chudoba, Reuftäbtifcher Martt Z2.



Am 3. d. Mts. verschied unser lieber Amtsbruder

Herr Mittelschullehrer a. D.

dwig Sieg.

Während eines Menschenalters ist er an der hiesigen Knaben-Mittelschule ununterbrochen tätig gewesen und hat fich die Zuneigung und Wertschätzung seiner Schüler und Mitarbeiter erworben. Gein Andenken wird bei uns in Ehren bleiben.

Das Rollegium der Rnaben-Mittelfdule.

Macheuf.

Am 3. d. Mts. verschied unser Mitglied Herr Mittelschullehrer a. D., Stadtverordneter

Inhaber des königl. Aronenordens 4. Kl.

Der Verein wird ihm stets ein ehrendes Angebenten bewahren.

Der kath. Lehrerverein Thorn. J. A.: Kotowski, Borfigenber.

Die Opferwoche

Ludendorff-Spende

für Kriegsbeschädigte

Sonnabend den 7. Juni 1918 beendet. Darum frage sich Jeder: Kast auch Du schon Dein Scherflein beigetragen?

Sammelftellen find:

Bank Związku Spółek Zarobkowych, Thorn, Baderstraße 23,

Deutsche Bank, Filiale Thorn, Breitestraße 14, C. B. Dietrich & Sohn, G. m. b. S., Eisengeschäft, Thorn, Breitestraße 35, Geschäftsstelle der Gazota Toruńska, Thom,

Brüdenstraße 4, Oftbank für Handel und Gewerbe, Thorn, Brüden-

straße 23, Geschäftsstelle "Die Presse", Thorn, Katharinenstr. 4, Geschäftsstelle der "Thorner Zeitung", Thorn,

Seglerstraße 11, Vorschußverein Thorn, Culmerstraße 17, Zigarrengeschäfte von Glückmann Kaliski, Thom, Breitestraße 18, altstädt. Markt 6 und Mellien-

Der Ortsausschuß Thorn-Stadt.

Beamtenverein zu Thorn.

Außerordensliche Sauptversammlung Connabend den 8. Juni.

abends 84, Uhr. im kleinen Schützenhaussaale.

Tagesordnung:

1) Wahl des 1. Borsigers,
2) Ergänzungswahlen zum Wirtschaftsausschuß,
3) Berschiedenes.

Der Borftand. Freitag den 7. Juni, Instr. - 🔲 u. Kgl. in I.

Studt-Theater

Donnersiag Den 6. Juni, 71/2 Uhr: Das Schwarzwaldmädel. Breilag. 7. Juni, 71/3 uhr: Die tolle Komtess. Sonnabend, 8. Juni, 71, Uhr: Ermäßigte Preifel

Polenblut.

Die Menferung, nehme ich gurud. Stanni Scherwinski. Diergu gweites Blatt.

Abnormitäten-Schau

Rur noch hurge Beit find bie Riefentoloffalmenichen

mit gufammen 111/2 3tr. Gewicht gu feben.

Anfang täglich von 7 Uhr abends. Motunospoll Gefr. E. Kornblum, Schaufteller.

Schines, frisches Fleisch. Zenker, Enimer Chausse 28.

Junger Mann Siellung von sofort im Rolonial- oder Eisenwaren-geschäft. Angebote unter V. 1646 an die Geschäftsstelle der "Breffe".

Birflid guten Mittagstifch außer dem Haufe, Rähe Schulftraße, Preis eima 2.56 Mark, gelucht.
Angebote unter A. 1651 an die Gelichtistelle der "Presse" erbeten.



Am 4. Juni verschied infolge eines im Dienft ber Festungsbahn erlittenen Unfalls ber

Landsturmpflichtige

Wir betrauern einen ruhigen und fleißigen Rameraben, ber ftets vorbildlich feinen ichweren Dienst als Zugführer ber Festungsbahn verseben hat. Er hat es verstanden, fich die notte Anertennung seiner Vorgesetten und die Achtung feiner Kameraden zu bewahren.

Ein dauerndes Andenken bei uns allen bleibt ihm bewahrt.

Im Namen der Kestungskompagnie 3 und des Kestungsbahntrupps:

Böhmfeldt, Leutnant der Reserve und Kompagniesührer.

Am 4. d. Mts. verstarb der

tönigl. Ref. - Lotomotivfiihrer

herr Robert Kasik.

Wir verlieren in bem Dahingeschiedenen einen Mann, der sich bei seinen Kollegen und Mitbeamten allgemeiner Liebe und Achtung erfreute.

Ein dauerndes Andenken bleibt ihm bewahrt.

Thorn den 5. Juni 1918.

Der Berein Thorner Lotomotivführer.

Statt besonderer Meldung.

Gestern mittags, 121/2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiben meine inniggeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter.

im Alter von 73 Jahren.

Thorn 3, den 5. Juni 1818.

In tiefer Trauer:

Eduard Gutschke, Lehrer im M. und Kinder.

Die Beerdigung findet Sonnabend, vormittags 101/4 Uhr, auf dem Friedhofe zu Pen fan flatt.

Ich bin als

Rechtsanwalt

bei dem königl. Landgericht und Amtsgericht in Thorn sugelaffen.

Dr. Wiener, Rechtsanwalt.

Wir haben uns zur gemeinsamen Ausübung der Rechtsanwaltschaft

verbunden.

Juitizent Feilchenfeld, Remisanwali Dr. Wiener.

Thorn den 1. Juni 1918. Enlmerftrage 4.

(3weites Blatt.)

Prenkischer Candtag. Abgeordnetenhaus. Sigung vom 4. Juni.

Am Ministertische: v. Eisenhardt-Rothe. Bräsident Graf Schwerin-Löwig eröffnete Sigung um 2 Uhr 20 Min. und teiste mit, h das Abgeordnetenhaus bei der Trauerseier für den verewigten Reichstagspräsidenten Dr. Kaemps, an dessen Sinscheiden das Jaus berz-lichen Anteil genommen habe, vertreten ge-

Das Saus feste hierauf die

zweite Beratung des Staatshaushaltsplanes

beim Haushalt der Ceftütsverwaltung fort. Abg. v. Kessel (tons.) berichtete über die Verhandlungen der Kommission.

Verhandlungen der Kommission.

Nach dem Antrag der Kommission wurde die Regierung ersucht, die ersorderlichen Beträge zur Zucht ebler Plerde im Haushalt anzusordern.

Why. Hoe ich (kons.): Breußen wird in den kommenden Jahren eine führende Kolle zwjallen, sicht nur in der Bersorgung des Heeres, sondern auch in wirtschaftlichen Fragen. Wir erwarten, daß der Kriegsminister den Interessen der Pserdezüchter entgegenkommt. Wir wünschen insbesonspere Förderung der Kaltblutzucht. Mit der gleichen Energie missen wir auch die Halblutzucht

den Energie müssen wir auch die Hablutzucht betreiben, weil sie sir die Versorgung des Heeres ein wichtiger Faktor ist.
Abg Graf Hendel von Donnersmark (3tr.): Die Heeresverwaltung zahlt bei der Aussehung von Pserben ganz unzulängliche Preise.
Abg. Schmiljan (Fortschr. Bpt.): Wir würsschen eine Besseritellung der Gestiltswärter and Gestütsbeamten.

and Gestütsbeamten. Landwirtschaftsminister von Gifenhardt

Landwirtschaftsminister von EisenhardtRothe: Es ift die vornehmste Aufgabe der Gestütsverwaltung, für die Schlagsertigkeit des Heeres zu sorgen. Das führt dazu, daß die Förde-rung der Varmblutzucht in den Bordergrund tritt, darf aber nicht dahin sühren, daß die Qualität der Pserde, die für die Landwirtschaft perignet sind, leidet. Wir müssen bedacht sein, daß die Intersen des Heeres und der Landwirtschaft nusgeglichen werden. Die Lage der Gestütswärter wird aufgebessert werden. wird aufgebessert werden.

Abg. Wonna (Freikons.): Durch die Versendung von Vollblutpferden ist es gelungen, die Kanonen an die richtige Stelle zu bringen, wosurch ein zwedentsprechendes Zusammenwirken von Artillerie und Infanterie erzielt worden ist. Oberlandstallmeister von Det ting en : Wir

ind bestrebt, die Bollblutzucht zu fördern, wir ind auch bereit, auf Vermehrung der Pferde-bestände hinzuarbeiten. Was die Remondepreise betrifft, so kommt es darauf an, die Wünsche wischen Militär und Landwirtschaft in Einklang

wischen Artiket and provided the provided and the provide

Deutscher Reichstag.

Situng vom 4. Juni.

Reichskanzler Graf von Hertling: Der direktors Kapp, die vom Reichskanzler v. Beth-schwere Schlag, der den Reichskag durch den Tod seines Hochverespten Präsidenten getroffen hat, hat bei den verbiindeten Regierungen und der Reichsleitung auf das schwerzlichste Anteilnahme geben worden und wird demnächst erscheinen. großen Talenten des Geistes und des Herzens von vielseitiger Bildung, von vielsestaltetem In-teresse und vor allem ein Mann der Arbeit und der Pflicht. Berusen, zu großer Zeit an der Spize des Saules zu stehen, hat er seines Amtes

Spike des Haules zu stehen, hat er seines Amtes unermüdlich gewaltet, bis ihn schwere Krankseit davon fern hielt und der Tod ihn erlöste. Sein Andenken wird in Ehren bleiben. (Bravo!) Bizepräsiddent Dr. Paasche betade sodann eine Reihe von Beileidstelegrammen zur Ber-lesung, darunter solche vom Kaiser, dem Reichs-kanzler, hindenburg, Ludendorss und fremden Barlamenten, und gedachte mit warmen Worten des Werkes unserer braven Truppen bei den des Werkes unserer braven Truppen bei den neuen schweren Kämpfen, die uns in siegreichem Borgehen bis an die Ufer der Marne gebracht haben. Zett, wo wir nach dem Osten hin die Hände frei haben, wird es uns gelingen, den entscheidenden Schlag zu führen. Hossentlich gesentscheiden Schlag zu führen. Hossentlich gesentscheiden lingt es unseren Truppen recht bald, einen ehren: vollen Frieden zu erreichen. (Beifall.)

Bor Eintritt in die Tagesordnung rief Bize-präsident Dr. Paas of e den Abg. Cohn-Nordhausen (U. Soz.) noch für eine Außerung in seiner letzten Rede vor Pfingsten zur Ordnung. (Heiterkeit bei den U. Soz.)

gekommen sind, sollte auch die Besprechung der Oschragen zensurfrei gelassen werden. Die Weiterberatung wird auf Mittwoch. 1 Uhr. vertagt. Borber Diätengeset für den

Shluß nach 6 Uhr.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Juni 1918.

- Der König von Württemberg hat den Kronpringen Georg von Sachsen, bishec Major à la suite des Württembergischen Infantieriergeiments 121, unter Belassung à la suite jum Oberftleutnant befördert.

- Admiral von Knorr, der à la suite des Geeoffizier=Korps steht, konnte- am 1. Juni sein 25 jähriges Jubiläum als Admiral begehen, ein Jubilaum, das seit dem Bestehen unseres Geeoffizier-Korps überhaupt noch nicht zu verzeichnen

- Geh. Kommerzienrat Lange aus Derhammer, Mitglied der Ersten sächsischen Kammer, in die er als Nachfolger des Kammerherrn v. Frege-Weltzien im vergangenen Friihjahr berufen wurde, ist in Leipzig im Alter von 72 Jahren gestorben. Der Verstorbene gehörte zu ben führenden Metallindustriellen Sachsens.

- In der heutigen Sitzung des Bundesrats wurde der Friedensvertrag zwischen Deutschland, Skerreich-Ungarn, Bulgarien und der Türkei einerseits und Rumänien andererseits ange-

Am Bundesratstische: Graf Hertling, von Kadowis, Dr. von Krause, von Brisberg, Dr. Wallraf.

Bizepräsident Dr. Paasche eröffnete die Sikung um 2 Uhr 15 Minuten, gedachte des verstorbenen Präsidenten Dr. Kaempf in längerer Rede und stellte set, daß die Abgeordneten sich Jubiläumstagung des Berliner Krippensum Andenken des Entschlafenen von den Pläten

- Die Dentschrift des Generallandschafts

von Amm unter französische Shusberrschaft. 1873 † Prinz Abalbert von Preußen. der erste Admiral der deutschen Flotte. 1872 * Alexandra, ehemalige Zarin von Rußland geb. Prinzessin Alix von Hessen. 1869 * Siegsried Wagner, Ion-dichter, Sohn Richard Wagners.

Thorn, 5. Juni 1918.

vereins.) Am 1. Juni seierte der Turnwerein des königl. Chymnastums und Realgymnasiums sein absjähriges Bestehen durch ein Schauturnen mit nachfolgendem Kommers. Bor 25 Jahren unter Leitung des verstorbenen Prosessors Boethke gewindet erlitt der Korain alle nierwagnatige Unter Cheiterfeit bei den U. So.)

Tuf der Tangesordnung sinnden zunächstet bei den U. So.)

Tufze Anfragen.

Eine Anfrage Peira des (So.) detr. Beitung der aus Estagen der Boeten eine vermachtet bei der Eberen eine vermachtet Sodaten, deantworkete General von Wrisberg: So with nur socielle William der Averlieben der schieden der Averlieben der Soldigen von der Averlieben der Soldigen der ungünstige eine ungünstige der soldigen der eine Anfrage Beitra fes Soldigen der eine Estagen der Soldigen der eine Soldigen der eine Estagen der Soldigen der eine Soldigen

schusses für den Reichshaushalt über Sandhabung an mich herantrat mit der ehrenden Bitte, den des Belagerungszustandes und der Zensur. Die Ehrenvorsit des Vereins zu übernehmen, bin ich Erörterung dieses Ausschußberichtes wurde auf dem Ruse gern, wenn auch nicht ohne einige Bedes Belagerungszuschnes und der Jenfur. Die Erötterung diese Musichtisches wurde auf Antrag Schelbemann vorwegenommen.

Antrag Schelbemann vorwegenommen.

And, Freiherr von Rechenberg (3tr.):

Das Schubhaftgesch sollte die Auswüche des Betagerungsgeses beseitiger, hat sich aber als lagerungsgeses beseitiger, hat sich aber als schelbengten wird, als ich Sie lagerungsgeses beseitiger, hat sich aber als bente turnen solle Waterdardspartei wird von den Militärstellen einseltig bevorzugt. Wir willichen Leiches Recht sir alle.

Aber das Schubhaftgesch sollte die Auswüche des Betagerungsgeses beseitiger, hat sich aber als bente turnen solle er Flohmen Kiches Recht sir alle.

Aber das Geschland der Waterdardspartei wird windigen Keine Parteien Liches Recht sir alle.

Aber das Geschland der Goal: Das Wort, Ich aber eine Parteien Militärstellen einselten gestatten nehrt gitt nut nach beddingt. Berstammlungen der verholen, namentlich in der Ausgeren sich bedarf der nehrlichen Keine Parteien und begünstige Verlammlungen ober verholen, namentlich in der Militärle einkreten. Uniere Fooderung bleibt en Beleitigung des Bescheinung bei Bescheinung bescheinung bescheinung bescheinung bei Bescheinung bescheinung bescheinung bei Bescheinung bei Bescheinung b eine höhere Notwendigkeit, daß es ein sittlicher Zwang ist. Ich glaube, daß, wenn der Geist, der Ihren Turnwart beseelt, auch in Ihren fortlebt, der Verein gut aufgehoben sein wird. Wir gedenken jest aber auch der Mitglieder, die draußen im Felde stehen. Viele sind, in den Kämpsen in den Karporthen am Fardag in Kalen und im Masten auch pathen, am Jordan, in ven Kampfen in ven Kar-pathen, am Jordan, in Polen und im Westen, ge-falsen. Ehre ihrem Andenken! Mögen alle, die jest noch im Felde stehen, dereinst nach einem segensreichen Friedensschluß gesund in die Heimat zurückehren! Dieser Wunsch beseelt uns alle und der Dank sür ihre Tätigkeit im Dienste des Vater-landes. Wenn ich diese Worte ausspreche, so denke ich an den Mann, der unser Vaterland versörpertt. Mit Ehrerbietung und Dankfarkeit blissen wir zu

Ehrung anwesender Lehrer und unter Borträgen und allgemeinen Gesängen in heiterster Stimmung verlief. Möge der Gymnasial-Turnverein nach dem Wunsche, den seine Gründer in den Wahrspruch gelegt, leden, wachsen und blühen!

— (Lehrgang für Kinderhort von erinnen.) In der Ausa der Gewerbeschule wurde am Montag ein auf sünf Tage berechneter Fortbildungslehrgang sür Kinderhortnerinnen im Beisein von Bertretern der Stadt durch Herrn Stadtrat Dr. Goerlig eröffnet. Fräulein von Gierke, die Borstylerin und Sachverständige des Verbandes für Kinderhortnerinnen umd Kanderslehung der Kinderhorte in Bezleitung der Kinderhortnerinnen und Wanderslehung der Kinderhortnerinnen war, hielt einen Bortrag über Jugenderziehung in den Kinderhorten. Diese müsse zugenderziehung der Kinderhorten werden, wie es setzt auch allgemein geschehe. Fast in jeder Stadt sind zur Entlastung der Kriegersfrauen Kinderhorte und Sänglingssürsorgestellen eingerichtet. Hier gilt es, nicht nur einen Zeitspretzeich zu suchen vor einer Lieberser zugender forgeanstaten nach Thorn gekommen war, hielt einen Vorten. Diese müsser Jugenderziehung in den Kinderschorten, wie es jeht auch allgemein geschehe. Fast in jeder Stadt sind zur Entlastung der Ariegerstrauen Kinderhorte und Säuglingssürsorgestellen eingerichtet. Hier zuschen, wie es jeht auch Säuglingssürsorgestellen eingerichtet. Her zuschen der Kinder nuch Säuglingssürsorgestellen eingerichtet. Her zusche der einer Liebhaberei nachzusch zu such auch der einer Liebhaberei nachzusch dern das Familienleben zu ersehen. Die Gesahren sür die Gesundheit sind im Hort off größer als in der Etraße, da durch die große Menge der Kinder müssen daher schon von klein auf zur Sauberkeit ängeschaft größer ist; die Kinder müßen daher schon von klein auf zur Sauberkeit ängeschaften werden. Besonderer Vertigen. Die Entsaten daher schon von klein auf zur Sauberkeit ängeschaft größer ist; das schollen wesens sein soll. In den Kürsorganstatten nuch ein kreundlicher mitterlicher Ton herrschen. Die Entsatiel von Westens sein soll. In den Kürsorganstatten nuch ein kreundlicher mitterlicher Ton herrschen. Die Entsatiel von Westens sein soll. In den Kürsorganstatten nuch ein kreundlicher mitterlicher Ton herrschen. Die Entsatiel von Wirtschellichen Schaben verweichten. Dies Arauf hin, daß nicht allein Gelöspenden zum Unterset der Und Mart Gelöstraße hat wiederholt seinen vor Kinder der Anstalten nerden. Verschlichen Schaben verursachten. Diese über bestalt auch ein kallen Gesahren Schalen verweichten. Dies kraufen der Anstalten nerden. Diese überschaft wird den Schalen verweichten. Diese überschaft ein der Kantikan werden kannt kein sich und kannt eine geschen geschellen sein sahr und kein sich und kannt eine Kantikan Schalen Schalen der auf den der haben. Diese für geschaften werden der der der geschaften werden der geschaften werden. Diese Schale verweichen der geschen sein sollt. Der Kantikan der geschen sein soll der geschen der geschen geschen zu haben. Diese schale verweichen der geschen geschen geschen geschen zu haben. Diese scha Colalnahrichien.

3.ux Esinnerung. 6. Juni. 1917 Erneuerung ziehung der Freundlichkeit wird dann und die Siehung der Schlacht in Flandern durch ein gewaltiges englisches Trommelfeuer. Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Deutschland seitens der Fräulein von Gierke wies zum Schluß besonders Kepublik Nicaragua. 1916 Erftürmung der engegen ber ihren Gestämpfung halt der Anstalten nötig seien. Was wir hauptschaft des übergangs über den Dnjestr durch die Linsingen. Unstehung eines Ausstrucken, sind klausen, sind klausen, sind klausen, sind klausen, sind klausen, die Leitung des Lehrganges haben die beiden genannten waren die Leitung des Lehrganges haben die beiden genannten Wanderschaft gegen die

letten Sigung murde weiter verhandelt gegen die 25 Jahre alte unverebelichte Antonie Firm aus Culm, welche ber Sehlerei beschuldigt, zu einem Culm, welche der Dehlere i beschuldigt, zu einem früheren Termin nicht erschienen war und deshalb zwangsweise vorgeführt werden mußte. Die Anstlage hing zusammen mit schweren Eisenbahndiebstählen, welche die 16- die 19jährigen Arbeitsburschen Todolewski, Podlaszewski, Switasski und Holz zu Culm im Dezember v. Is verübt haben. Die ersten drei erbrachen auf dem Bahnhofe einen Absite kahenden Reitwagen und berauhten wehrere abseits stehenden Postwagen und beraubten mehrere

Frau Kansmann Jakes, wo er aus einem Koffer und Reisedorbe verschiedene Sachen stahl, darunter einem seinem seitorlene Nichoschal. Von dem zulammen gestohlenen Diedesgut haben die jugendlichen Spischungen unterhielten, den wertvollen seinen Westendien Solitestoff, den Schal, ein Blausachsfell, sowie Kosteralen und Zigaretten überlassen, die sich durch Annahme der Sachen, da sie wuste, das sie von Diedställen und Zigaretten überlassen, die sich durch Annahme der Sachen, da sie wuste, das sie von Diedställen schrührten, der Sehlerci schuldig gemacht dat. Dassix verreilte sie die Straffammer zu vier Monaten Gesängnis. Von den jugendlichen Einstrechen ist Podlaszewsfi zu 1 Jahr 3 Monaten, Tobolewssi und Switalssi zu je 1 Jahre und Kolzzu 9 Monaten Gesängnis verurteilt worden. — In der Berufungsinstanz wurde gegen den Schumder David Groß aus Polnisch Brzozie wegen wisse natie Tand der Aussen wegen wisse natie kach dem Einfall der Aussen und were handelt. Rach dem Einfall der Aussen und sont entstanden, daß er sich des Landesverrats dar durch schuldig gemacht habe, daß er den Russen den Wissen der untstanden, daß er sich des Landesverrats der durch schuldig gemacht habe, daß er den Russen den Weg gezeigt habe. Groß war deshalb verhaftet worden, doch wurde er nach einiger Zeit aus der Katte unterlichen und das Versahren gegen ihn einigestellt. Darauf richtete er an das Ariegsgericht zu Graudenz eine Eingabe, in der er behauptete, der Amtsgerichtsant Haufwung hat ergeben, daß Groß geobrfeigt worden ist; doch hat er die Schläge von einer anderen Militärperson erhalten. Das Schöffengericht zu Lautendurg hatte auf Freisprechung erkannt. Auf die vom Amtsanwalt eingelegte Berufung wurden vom Staatsanwalt 9 Monate Gesängnis und öffentliche Bekanntemäung beantragt. Aber auch die Strassungen erschung wurden eine Reihe vom Die bereien zur zurfenden wurden eine Reihe von Die bereien zur den der gewiesen erschlen. ber Dank sür ihre Tätigleit im Dienste bes Bater-landes. Neum ich diese Worte ausspreche, so benke ich an ben Mann, der unster Acterland verkörpert. Mit Ehrerbietung und Dankbarkeit blicken wir zu unserem ershoenen. Serscher auf. Schweres hat das Schicklal auf ihn gehäuft. Schweres hat das Eastle kronne so empfunden wie kalfer Wild helm II. diesem unserem Kalfer gehören anch die Kalferhymne schloße. Albends von 9-11 Uhr sand im Ziegeleipark ein kleiner Kommers statt, der unter Reden zum Gedächtnis der Gefallenen, die Ausschlaften der Konträgen und allgemeinen Gesängen in heiterker Stimmung verlief. Möge der Gynnachial Turnverein nach dem Kunsche, den seine Gründer in den Währspruch wurde am Montag ein auf stünt Tage berechneter Fortbildungslehrgang für Kinderhortnerinnen und Gierke, die Vorentiefen der Schwerkfändige des Berdandes sür Kinderhorte in Berkin. die in Be-gleitung der Kinderhorterinnen und Kander-lehrertunen Fräusein Vorte und dem Beinber-lehrertunen Fräusein Botte und Designann aus Charlottenburg zur Beschistung in den Kinder-leinen Bortrag über Jugendbergehung in den Kinder-leinen Bortrag über Jugendbergiehung in den Kinder-leinen Bortrag über Jugendberziehung in den Kinder-leinen Bortrag über Schleinen wir helte kann der Angelein von der der einer Kommer Gerichtshof erkannte wegen eines schweren und eines einfachen Diebstahls auf 4 Monate Gefängnis.

Anlagen frei um herlaufen lassen, wo sie erheblichen Schaden verursachten. Diese übertretung soll er durch 5 Mark Gelbstrafe büßen.
Wegen Sehlerei waren die Frauen Marka Sieg, Auguste und Karoline Arndt, Brombergerstraße, in Auguste und Karoline Arndt, Brombergerstraße, in Strasbesehle von je 2 Wochen Gesängnis genommen. Der 16 Jahre alte Schuhmacherschn Bernhard Blostowski, delsen Bater im Felde ist, hat aus dem elterlichen Schuhwarengeschöft nach und nach zehn Baar Kinders, Herrens und Damenschuhe entwendet und diese an die drei Frauen zu recht niedrigen Preisen, zwischen 10 und 15 Mark pro Paar, verkauft. Die Beweisaufnahme ergab nicht mit under bingter Sicherheit die Schuld der Angeklagten, und bingter Sicherheit die Schuld der Angeklagten, und so erfolgte ihre Freisprechung. — Dem Besiger Friedrich L. aus Neudorf wurde zur Last gelegt, im Serbst v. Js. beschlagnahmten Roggen auf einer Schrotmühle vermahlen und das

Aufmui.

Deutschland tämpft seinen schwerften Rampf; das Ringen drängt jum Ende. Tausende und Abertausende der Kämpfer in Seer und Flotte tehren gurud, die Glieder verstümmelt, die Gesundheit erschüttert. Ihre Kraft dem deutschen Wirtschaftsleben qurudzugewinnen, ihre Zukunft zu sichern, ist Dankespflicht in der Heimat. Die Rentenversorgung liegt ausschließlich dem Reiche ab. Soziale Fürsorge muß sie erganzen. Sie auszuüben, find die im Reichsausschuß ber Kriegsbeschädigtenfürsorge gusammengefaßten Organisationen berufen. Das gewaltige soziale Werk auszubauen, ist das Ziel der

Ludendorff-Spei

für Kriegsbeschädigte. Darum gebt! Macht aus sorgenvollen Opfern des Krieges freudige Mitarbeiter an Deutschlands Zukunft. Ehret die Manner, die fur uns tampften und litten! Rur wenn alle zusammenstehen, wird das hohe Ziel erreicht.

v. hindenburg,

Generalfeldmaricall.

v. Stein.

Artegeminister, General ber Artillerie.

Dr. Graf v. Hertling,

Reichstangler.

Dr. Raempf.

Prafident des Reichstages.

Der Chrenvorsigende:

Ludendorff.

Gefter Generalquartiermeifter, General ber Infanterie.

Der Hauptarbeitsansichuf:

v. dombois, Wirkl. Geh. Rat, Präsident der preuß. Staatsbank, Dr. phil. et. med. Dr.-Ing. Duisberg, Projessor, Geh. Regierungsrat, Geib, Oberbürgermeister, Leiter der Reichsgeschäftsstelle des Reichsausschusses der Ariegsbeschädigtensürsorge, Johann Giesberts, M. d. R. u. M. d. A., d. v. Gohler, Landrat a. D., M. d. R. u. M. d. M., Chef d. Militärverwalk. Aurland, Gustav Hartmann, Henrich, Direktor d. Siemens-Schudertwerte, J. C. Jensen, Irbr. v. Langermann und Erlencamp, Generallentinant und Departements-Direktor im königt, vrenß. Ariegsministerium, Karl Legien, M. d. R., Heinrich Lismann, Bantier, Delegierter des Militär-Inspekteurs der freiw. Krankenpsiege, Franz v. Mendelssohn, M. d. H., v. Neichenau, kail. Gesandter J. D., Wirkl. Geh. Rat, Dr.-Ing. Dr. phil. v. Rieppel, Geheimer Baurat, Reichstat der Krone Bayern, Dr. Schmidt, Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten, Prinz Heinrich zu Schoenaichstardschussen der Krone Bayern, Dr. Graf v. Schwein-Löwig, Präsident des Deutschen Landwirfschaftsrats, Präsident des preuß. Abgeordnetenhauses, Dr. James Simon, Hugo Ctinnes, D. Wermuth, Oberbürgermeister, Wirkl. Geh. Rat, v. Winterseldt, Landesdirektor der Provinz Brandenburg, M. d. R., Vorsigender des Reichsausschusses der Kriegsbeschädigtensürsorge.

Der Ortsausschuft der Stadt Thorn:

Spenden nehmen entgegen:

Bank Związku Spółek Zarobkowych, Thorn, Baderstr. 23,

Deutsche Bant Filiale Thorn, Breitestr. 14.

C. B. Dietrich & Sohn, G. m. b. S., Gisengeschäft, Thorn, Breitestr. 35,

Geschäftsstelle der "Gazeta Torunska", Thorn, Brüdenstr. 4,

Ditbant für Sandel und Gewerbe, Brudenftr. 23,

Geschäftsstelle "Die Presse", Thorn, Katharinenstr. 4,

Geschäftsstelle der "Thorner Zeitung", Thorn, Seglerstr. 11,

Borschußverein Thorn, Culmerstr. 17,

Zigarrengeschäfte von Glüdmann Ralisti, Thorn, Breitestraße 18, Altstädtischer Martt 6, und Mellienstraße 83.

Bekannimachung.

Am 10. 6. 18 ben 9 Uhr borm. Schiegen flatt, mobel ilber die Blatgrenze geschoffen wird. Es wird bas Belanbe zwijchen Schiefplas und ber Bahn nach Alexandrowo von ben Infanterie-Schiefftunden bis Sachsenbrid gefährbet und abgesperrt. Die gurch diefes Gelande führenben biffent-Schen Wege werden durch Poften

Fugartillerie-Schießichnie.

Befanntmadung.

In ber Sigung mujeres ftanbigen Minsichuffes bom 28. Mai haben wir herrn Friedrich Dobrick

in Thorn
peto Probenschmer für Kraftsnttermittel
auf die von und erlassenen Borschriften
wereibigt und öffentlich angestellt.

Thorn den 4. Juni 1918. Die Sandelstammer in Thorn. Emil Dietrich.

Empfehle weiße und farbige Rachelofen fowie Erfagmateralien.

Zöhferarbeiten werden schnellstens ausgesührt. St. Wyczinski, Zöpsermeister, Mauerstraße 44.

Ein II. möbliertes Zimmer

Der Herr Staatssefretär des Kriegsernährungs= amtes hat die

Errichtung einer Delmühle

im Nebenbetrieb der Zuderfabrik Neu-Schönsee genehmigt. Die Gröffnung des Betriebes wird im Serbst d. 38. erfolgen. Interessierten Rreisen erlauben wir uns ichon jett hiervon Kenntnis zu geben.

Zuckersabrik Neu-Schönsee.

Schönsee Westpr. 2.

Möbl. 2-3immer-Bohnung (obgelchlaffen) von fofort gu Girbbaubfirage 17. ptr., t.

Gut möbl. Borderzimmer

Möbliertes Zimmer | mit Worgentaffee, Bad lofert an ver-ntieten. Baderftraße 30, 3.

Möbl. Vorderzimmer Culmerftrage 11, 2. (eleftr, Lieht), ju verin, Breileftr, 38, 2; 16. Windt, Jim, e.fo. 3. v. Mill. Motiff 12,

Aleine Soffinde mit Sifenherd Brogen, mabitevien Bimmer and mit Romgelegenbeit fafort zu verm. Arederfrage 4. 2.

Gouvernement Thorn. Bunter Abend zugunken der Ludendorffipende

am 9. Juni 1918, 1/26 Uhr abends,

im Viktoria-Garten.

1. Duverfure zur Oper "Zampa" . . . Sero Bereinigte Musst-Abteilungen der Thorner Truppen (Leitung: Herr v. Wilmsdorff.)

2. Liedervorträge: a) Bater, Mutter, Brüder, Schwestern aus "Undine"

b) "Du weißt ja, daß ich dich liebe" (Herr Schent.) Rauffmann. 3. "Wiener Blut", Walzer Strauk. 4. Liedervorträge:

b) Für Dich allein" (Ser Brogmann.) 5. Potpourri aus "Buppenfee" Bener.

Baufe.

a) Mein Lied

6. Hohenfriedberger Marsch. 7. Liedervortrag: "Die drei Wanderer", Orchester und Rlavier Hermann. (Herr Frenkel.)

Lorging.

Sebathir.

8. Faust-Fantasie sur Geigen-Soli und Orchester Sarasati. (Herr Portner.)

9. Doppel-Quartett "Am Wörther Gee" . Roschat. (Serien Frenkel, Cutmann, Bröhmann, Breitwieser, Janz, Gorczewicz, Schenk, Schwählin.)
10. "Bir müssen siegen", Potpourri . . . Urbach.

Eintrittspreis: Gine Mart für eine Berfon.

Zugunsten der Indendorffspende der Garnison Thorn

der verwegenste Turmseilläufer. mit seinen einzig dastehenden Leistungen auf bem Turmseil

3 große Borftellungen.

1. Borftellung Sonntag den 9. Juni, nachm. 450 Uhr. 2. Borftellung Dienstag den 11. Juni, nachm. 730 Uhr.

Die beiben Borftellungen finden auf dem Kasernenhof des Inf.-Regis. 176 am Wilhelmsplak

ftatt. Eingang nur durch das Tor gegenüber ber Garnisonkirche.

3. Vorstellung Donnerstag den 13. Juni 1918, nachmittags 7.30 Uhr, am Weichselufer beim Bilg.

Welt-Attraktion. Camilio Mayer's Todespromenade auf dem Turmfeil über die Weichsel.

Der Gipfel der Bermegenheit.

Breise der Pläze: Jur Borstellung auf dem Kasernenhof: Stehplat i Mt., Sigplat 2 Mt., Jensterplat 3 Mt., Kinder unter 10 Jahren, Soldaten vom Feldwebel abwärts die Hälfte. Inr Borstellung über die Weichsel: Stehplat 1 Mt.
Borversauf vom 6. Juni 1918 ab Buchhandlung Lambed, Elifabethftraße.

Bei Regenwetter fällt die Vorstellung am 9. Juni aus. Die übrigen finden am nächsten Tage statt.

Gergeant Camilio Mayer. Bu der Ludendorffspende

der Garnison Thorn.

Ziegelei-Park.

Donnerstag den 6. Juni:

Großes

ausgeführt von der Rusifabteilung Ers.-Batls. Inf.-Regts. Nr. 61, Leitung: Obermusifmeister Edmund Konning. Anfang 4 Uhr. Gintritt pro Person 30 Pfg. homotungsvoll G. Behrend.

Haubennehe Sta. 1,30, Stirnnehe Std. 1,40. Roßhadrnehe, Zöpfe größter Auswahl, billigste Breise.

H. Araczewski, Cuimerfir. 24,

Bummi-Stempe liefert-Justus Wallis Thorn

Prima Weiß=, Rot=, Wir= sing= und Blumentohl= pflanzen, Tabat-Havana-Tomaten

in großen Boften find gu haben bei Basinaki, Handelsgärlnerei, Andgart bei Thorn.

Leicht kriegsbeschnödigter Besitzerlann, 24 J. alt, evagl., jucht vermögende Dame zweds Heirat, auch in Landwirtschaft dingubeiraten, junge Mitme angenehm.
Juschriften erbeten unter B. 1652 ex
die Gescäftsstelle der "Preffe".

Warne

hiermit jeben, meinen Sohn Trangett aufgunehmen, ober ihm etwas ju borgen, be ich für nichts aufomme From M. Kirchherr, Thome

5 Mart Belohnung für jeden Hall Demjenigen, der mir die Diebe nachweift, daß ich fie gerichtlich belangen tann, welche mir von meinem Pachtland bei Grundof fortgefest

Brünfutter itehlen. Bangefcaft M. Bartol. Balbfir. 43.

Bernsteinkette im Ziegeleipart verloren. Der ehrliche Kinder mirb gebeten dieselbe Bergite. 32 ober in der Geschäftsstelle ber "preffe" gegen Besohnung aburgeben.

Berloren ein Bortemonnale

Athen Britenpffangen Betonen ein Bortemonnate mit Inhalt. Abzugeben gegen Belob-mit Inhalt. Abzugeben gegen Belob-mung in ber Geschäftefielle ber "Breffe"